

Änderungsantrag der CDU-FDP-Fraktion zu BV/0087/2024

Turnhalle Krondorf – erweiterte Nutzung prüfen und umsetzen

1. Der Kreistag setzt sich für die Umnutzung der Turnhalle Krondorf zu einer modernen Wettkampfhalle ein. Die Turnhalle soll für diverse Sportarten (z. B. Handball, Volleyball, Hallenfußball, Basketball, etc.) im Wettkampfbetrieb nutzbar gemacht werden. Sollte es eine Kostendifferenz zur Nutzung als Veranstaltungszentrum geben, ist diese zu beziffern.
2. Landrat und Verwaltung werden damit beauftragt, sämtliche relevanten baulichen und baurechtlichen Aspekte zusammenzutragen, um die in 1. genannte Nutzung zu ermöglichen. Dazu gehören neben einem ggf. zu aktualisierenden Brandschutzgutachten die notwendigen Anpassungen für die für die jeweilige Liga herzustellende Lizenz (z. B. Raumhöhe, Anzahl Tribünenplätze, gesonderter Hallenboden, usw.).
3. Aufschiebende Bedingung zum Ausbau als Wettkampfhalle (bzw. Veranstaltungszentrum) ist das klare Bekenntnis der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur anteiligen Finanzierung der dafür entstehenden Kosten. Hauptaufgabe des Landkreises bleibt die Nutzungsmöglichkeit als Schulsporthalle und für den Vereinssport. Darüberhinausgehende Nutzungsvarianten sind durch die Stadt und Dritte (z. B. von der Stadt oder den Vereinen akquirierte Spender) zu kofinanzieren.

Begründung

Die Turnhalle Krondorf befindet sich im Besitz des Landkreises. Durch den Landkreis ist die Halle als Schulsporthalle und Halle für den Vereinssport über Ergebnis- und Investitionshaushalt in adäquatem Zustand zu halten.

Darüberhinaus hat die Halle Krondorf für diverse Vereine in Bitterfeld-Wolfen essenziell, da sie für die Spiele in diversen Ligen genutzt wird. Besonders diese Nutzung ist durch die aktuellen baulichen Mängel eingeschränkt.

Der Kreistag ist sich über die Strahlwirkung des erfolgreichen Vereinssports sowie die darin enthaltene erwähnens- und lobenswerte ehrenamtliche Arbeit dankbar bewusst.

Um die Nutzung für den Wettkampfsport zu gewährleisten, bedarf es einer gemeinsamen Kraftanstrengung des Landkreises, der Stadt Bitterfeld-Wolfen, der Vereine und weiterer Sponsoren.

Reichen die haushalterischen Mittel des Landkreises nur für die originäre Bereitstellung von Schul- und Vereinssport, ist die weitere Nutzung als Wettkampfstätte und ggf. Veranstaltungszentrum vor allem im Interesse von Stadt und Vereinen.

Der gemeinsame Dialog muss hier gesucht werden, um die genauen Bedarfe der jeweils notwendigen Finanzierung als auch die von allen Akteuren gewünschte und abgestimmte Variante zur Sanierung und Umnutzung zu gewährleisten.

Der Landkreis sollte als Träger der Halle hierzu einen Hallengipfel mit allen Akteuren veranstalten und daraufhin ein Sanierungskonzept, einen Kostenvariantenvergleich und vertragliche Konstrukte für die handelnden Akteure erarbeiten.

In einer Folgesitzung – spätestens in der übernächsten Sitzungsperiode – sind die Ergebnisse darzustellen und anhand eines in diesem Jahr beginnenden Zeit- und Meilensteinplans sind erste Aktivitäten umzusetzen.

Mit diesem Vorgehen sichern wir den Ligastandort Bitterfeld-Wolfen.

gez. Egert
**Vorsitzender der
Fraktion CDU-FDP**